

## **Gesundheitspotenziale in chronischer Krankheit aktivieren: Praxismodelle & Tools für die eigene zukünftige ärztliche Arbeit**

Das medizinische Handeln bei chronischer Krankheit beschränkt sich überwiegend auf die Anwendung von Leitlinien, die Verordnung von Medikamenten und Heil- und Hilfsmitteln. Der Patient bleibt der passiv auf seine Erkrankung oder Multimorbidität fixierte Be-Handelte, tritt häufig auf der Stelle. Es fehlt in der Praxis an innovativen Impulsen Richtung Gesundheitsentwicklung für diese große Patientengruppe. Wie kann es im Sinne der Salutogenese gelingen, Gesundheitspotenziale im chronischen Kranksein zu wecken, Patienten in Richtung ihrer Gesundheit in Bewegung zu bringen?

Im Kurs haben wir die Möglichkeit diesen Perspektivwechsel vom Be-Handelten zum Handelnden zu fokussieren und zu erproben: Salutogenese, Resilienz, Empowerment, Wirksamkeitserwartung (Kontextforschung), Gesundheitskompetenz, positive Psychologie, Motivierende Gesprächsführung, Biographiearbeit, Bilanzierungsdialog, Gesundheitsziele (Zürcher Ressourcen Modell-ZRM), „U-Health“, ein an Otto Scharmers Theorie U angelehntes Programm für chronisch Erkrankte. Modellprojekte mit Innovationsfonds-Förderung lernen wir mit Expertengesprächen live im Kurs kennen